

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag. Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Freitag beigegebenen **Austr. Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg., — ohne Sonntagsbeilage 90 Pfg., (monatlich im Verhältnis); — durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk viertelj. 1 Mk. 30 Pfg.; auswärts 1 Mk. 45 Pfg.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg. Reklamezeile 15 Pfg. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 122.

Freitag, 17. Oktober 1902.

38. Jahrgang.

Wegen des Kirchweihfestes fällt die nächste No. ds. Blattes aus.

K u n d s c h a u.

— Se. Maj. der König hat das erled. Forstamt Schönthal dem Forstamtman Maißer, Liebenzell, übertragen.

Stuttgart, 10. Okt. Gestern nachmittag wurde das Interimstheater von einer Kommission definitiv übernommen und als ein allen Anforderungen, die man an einen Theaterbau stellen darf, entsprechender befunden. — Am Sonntag findet die Eröffnungsvorstellung mit „Lannhäuser“ statt.

Stuttgart, 16. Okt. In der Nacht vom Montag auf den Dienstag wurden in einem hiesigen Gasthaus einem Fremden im Glückspiel 800 Mark abgenommen. Die 5 Thäter haben unter Zurücklassung ihres Reisegepäcks die Flucht ergriffen; es ist aber inzwischen der Hauptthäter in Dffenburg festgenommen worden.

Lübingen, 15. Okt. Heute früh 5 Uhr wurde, wie man der „Lüb. Chronik“ meldet, ein 50jähriger Mann namens Ernst Staiger in Bönaingen vom Zug überfahren und sofort getötet.

Heilbronn, 13. Okt. Die Urteilsverkündung ist mit folgender Begründung erfolgt: Für die Strafzumessung kam in Betracht, daß das ganze strafbare Handeln der Angeklagten aus schnöder Geldsucht entsprungen ist, daß sie das in sie gesetzte Vertrauen Jahre lang schmählich mißbraucht und Hunderte ihrer Mitbürger in großes Unglück gebracht haben. Bei Fuchs wurde außerdem erwogen, daß er vermöge seiner geistigen Ueberlegenheit und der leitenden Stellung, die er einnahm, als der Haupttäter und derjenige erscheint, der die Mitangeklagten verleitet hat. Für Krug ist straf erhöhend in Betracht gekommen, daß er vermöge seiner Verstandesgaben fähig war, die schweren Verbrechen als solche zu erkennen; strafmildernd seine Abhängigkeit von Fuchs, seine Absicht, sich von dem andern loszulösen, und endlich der Umstand, daß er seit 4 Jahren nicht mehr spekuliert hat.

— In der Silberwarenfabrik von Gebr. Kühn in Omünd wurde aus Unvorsichtigkeit ein Gefäß mit sogenanntem Scheidewasser umgestoßen, wobei sich dasselbe entleerte. Ein daneben beschäftigter Arbeiter goß in der Unkenntnis der schrecklichen Folgen gewöhnliches Wasser auf das Scheidewasser. Dieses entwickelte

alsbald starke tödliche Gase, nach deren Einatmung der genannte Arbeiter unmittelbar unter schrecklichen Schmerzen verschied.

Karlsruhe, 15. Okt. Das nächste deutsche Turnfest, welches schon für 1902 geplant war, wurde, um ein Zusammenfallen mit dem in diesem Jahre in Graz stattgefundenen deutschen Sängerkongress zu vermeiden, auf 1903 verschoben und findet nunmehr am 18. bis 22. Juli 1903 in Nürnberg statt.

Baden-Baden, 14. Okt. Graf und Gräfin Lonhay — frühere Kronprinzessin Stefanie von Oesterreich — weilten längere Zeit incognito hier. — Die Zahl der hier noch anwesenden Kurgäste ist ziemlich beträchtlich, und die Gasthöfe, die mit Zentralheizung und allem anderen Komfort, dessen man besonders in der vorgeschrittenen Jahreszeit bedarf, ausgestattet sind, sind noch recht gut besetzt.

Heidelberg, 13. Okt. Infolge geschäftlicher Differenzen wurde vergangenen Samstag einem 18 Jahre alten Kaufmann aus Walldürn von seinem Prinzipal die Stellung gekündigt. Der junge Mann sollte sich beim Geldherausgeben einer unerlaubten Handlungsweise zu seinem persönlichen Vorteil schuldig gemacht haben, welcher Verdacht sich jedoch hinterher als unbegründet erwies. Nach der Kündigung kaufte der junge Mann, wie die Heid. Ztg. berichtet, einen Revolver, versteckte sich zwischen zwei Regalen und feuerte auf seinen Prinzipal einen Revolverschuß ab, der aber glücklicherweise fehlging. Da jedoch der Prinzipal vor Schrecken zu Boden fiel, glaubte der junge Mann, die abgefeuerte Kugel habe ihn getötet und gab auf sich selbst einen Revolverschuß in die Schläfe ab, welcher sofort eine tödliche Wirkung hatte.

— Die Elektrizitäts-Gesellschaft „Helios“, dieselbe, welche das neue Werk im Albsthal plant, schließt das abgelassene Betriebsjahr mit einem Verlust von ca. 4 Millionen Mark ab, die sich unter Hinzurechnung des vorjährigen Fehlbetrags auf 8 853 093 Mk. erhöht. Es ist das beinahe die Hälfte des 20 Millionen Mk. betragenden Aktienkapitals. Nun sollen die Aktien zusammengelegt werden und die Bankiers sollen Vorschüsse geben.

Leipzig, 10. Okt. In Bärenstein wurde heute ein Mann verhaftet, der Briefmarken nachgeahmt hat und diese Fälschate auf Reisen in ganz Deutschland abgesetzt haben soll. Die vertriebenen

Fälschate sollen einen Werth von 50 000 Mark haben.

Düsseldorf, Am Sonntag besuchten 75,099 Personen die Ausstellung. Die Kasseneinnahme betrug 46,363 Mk., sodaß der Sonntag den zweitesten Tag der Ausstellung bedeutet. Im ganzen beträgt die Besucherzahl jetzt mehr als drei Millionen zahlende Personen.

Paris, 15. Okt. Die Burengenerale wurden bei ihrem Erscheinen in dem dicht gefüllten Versammlungs-Hause stürmisch begrüßt. Pauliat hielt eine Ansprache, in welcher er den Heroismus und die Ausdauer der Buren rühmte, deren Widerstand der Welt die Augen über die wirkliche Macht Englands geöffnet habe. Er müsse die Buren bewundern, nicht nur weil sie Helden, sondern weil sie auch Sendboten der Humanität sind. Botha dankte im Namen des Burenvolkes Frankreich für dessen Ernüchterung und für den dem Präsidenten Krüger bereiteten Empfang, sowie für die gewährten sanitären Unterstützungen und gab der Bewunderung für den edlen Billebois-Mareuil Ausdruck, der sein Leben in dem Kampfe gegen 300 000 Feinde geopfert habe. Botha schloß, nachdem er noch der Konzentrationslager und niedergebrannten Ortschaften gedacht hatte, wodurch ein Schaden von 75 Millionen entstanden sei: Die Generale ersuchen nicht um eine politische Intervention, sondern um Unterstützung, denn auch in den Andern der Buren sei französisches Blut. Dewet sagte: Wir mußten unseren Stamm retten und deshalb mußten wir, um unsere Frauen zu retten, den Frieden nehmen. Wir werden die von uns vollzogene Unterzeichnung achten, aber wir wollen frei bleiben. Ich hoffe Europa wird das nicht vergessen. Ich habe erfahren, daß eine Straße nach mir benannt werden soll. Nun ich hoffe, daß dieselbe niemals ein Südafrikaner betreten wird, der nicht ein Freund Frankreichs ist. Wir haben, schloß Dewet, ein Recht auf Ihre Freundschaft. Wir rechnen auf Sie. (Lebhafter Beifall.) Delarey sprach Frankreich seinen Dank aus für das, was es dem Burenvolke gethan habe, und bedauert, daß er, ein Nachkomme der Hugenotten, nicht verstehe, die Sprache seiner Väter zu sprechen. Aber schloß Delarey, unser Appell wird gehört; denn wir sind eines Blutes. (Stürmischer Beifall.) Nach mehreren weiteren Reden wurde eine Sammlung veranstaltet, die einen Ertrag von 50,890 Frs. ergab

Calmbach.

Gasthaus zur „Krone“.



Kirchweih-Sonntag u. Montag Tanz-Unterhaltung

bei gut besetzter Streichmusik, wozu freundl. einladet

Peter Baral.

Wildbad.

Wein-Verkauf.



Eine größere Partie alten 97er Weißwein setzt in größeren oder kleineren Quantitäten dem Verkauf aus. Preis per Liter 25 Pfg.

Carl Maier,
Villa Großmann.

== Bahn-Atelier. ==

Sprechstunden:

vom 1. November ab jeden Montag im Hause des Hrn. Bäckermeisters Bechtle, Hauptstraße 80.

Julius Klausner
Bahntechniker.

Frische- Kobold und Dauerbrenner-

Oefen

liefert zu billigen Preisen.

Wilhelm Bott,
Schlossermeister.

Wilh. Bross, Pforzheim

Bahnhofstr. Nro. 3

Bahnhofstr. Nro. 3

Handlung und Lager von

Kindertwagen, Puppentwagen, Leiterwagen.

Alle Sorten Kindermöbel.

Reise-Artikel

wie Herren- und Damentascher, Diensthotentascher, Reisetaschen, Rucksäcke, Touristentaschen, Markttaschen, Handtascher etc.

Turnapparate: Schaukeln, Stredschaukeln, Trapeze, Klettertaue, Strickleitern, Hängematten etc.

Holzbrandmalerei-Gegenstände

in großer Auswahl, vorgezeichnet, glatt und gemalt.

Schnitzholz, Laubjägeholz, Herbstschnittholz etc.

Reparaturen werden prompt und billig besorgt.
Versand nach auswärts.

SUNLIGHT SEIFE

erzielt tadellose Wäsche bei
einfacher müheloser Arbeit.

HERREN, welche
Reell u. Billig bedient sein wollen,
lassen sich stets unsere reichhaltigen
Muster-Collectionen
kommen. Grösstes
Tuch- u. Buckskin-
Lager.

Gebrüder Schmidt
PFORZHEIM.

Bier.

Erstklassige Münchener Brauerei sucht für Wildbad und Umgebung

Niederlage

zu waggon- oder fahweisem Bezug zu errichten. Reflectanten, möglichst Wirte, wollen Offerte einreichen unter Chiffre R. 5663 an Haasenstein & Vogler N.-G. Stuttgart.

STUTTGART.

Neues Tagblatt
und General-Anzeiger
für Stuttgart u. Württemberg.

Verbreitetste Tageszeitung
Württembergs.

Wirksamstes Insertionsorgan.

Tägl. 43000 Aufl.

Verlangen Sie Probenummern.

Koch-Buch

oder bewährte und vollständige Anweisung zur schmackhaften Zubereitung aller Arten von Speisen, Backwerk, Gefrorenem, Eingemachtem u. s. w.

Neue 22. Auflage.

Gebunden in Leinwand 3 Mark 50.
Zu haben bei

Chr. Wildbrett, Papierhdlg.

PRIMA!
Billigst!
Prompt!

Schwemmsteine

geg. 1867.
Hubaleck & Co.
Schwemmsteintabellen
Welsenthurm a. Rh.

MIRAS
Nährsalz-Mais
36 CACAO 16

grosse Tassen für 1 Mark. Für 50 Pfg. Tassen.
Ärztlich empfohlen.

Gesündestes Getränk für Kinder und Erwachsene.

Zu haben bei

Fritz Treiber, Hauptstr.



Concert-Zugharmonikas,
120 verschied. Nummern, elegante Ausstattung edelste
Mangfüße, solide dauerhafte Arbeit, Spielern in großer
Auswahl, Violinen, Flöten, Drehorgeln, Polypheons,
vom billigsten bis teuersten.

Ernst Hess, Klingenthal i. S.
bestrenommierter, mehrfach prämierte Harmonika-Fabrik.
Prachtatlas über 1000 verschiedene Nummern ent-
haltend, mit vielen unverlangt eingegangener Dank-
und Anerkennungschriften umsonst und portofrei.

Wachseide 4 Mtr. Mk. 3.	<h2>Verkauf</h2>	bedr. Flanell 2 Mtr. Mk. 1. —
Blaudruck 6 Mtr. Mk. 2.40		gew. Zefir 2 1/2 Mtr. Mk. 1. —
Calico 2 Mtr. Mk. —.80		Hemdenflanell 3 Mt. Mk. 1. —

abgepasster B'wollwarenstoffe
zu Original-Einheitspreisen.
Einzig in Deutschland dastehendes System.

Die Coupons sind aus allererstem Fabrikat erstellt,
also mit den sonst existierenden Resten aus fehlerhafter
minderwertiger Abfallware nicht zu verwechseln.

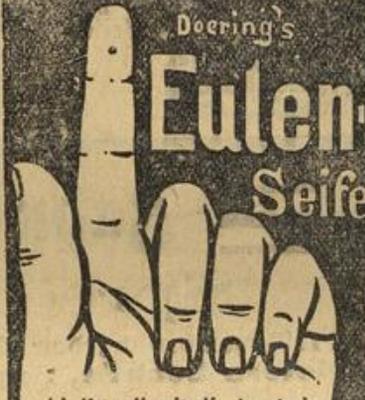
Niederlage und Verkauf bei
Fr. Schulmeister, Wildbad

Satin à soie 8 Mt. Mk. 8. —	König-Karlstrasse Nro. 69.	Sat. Augusta 6 Mt. Mk. 3. —
Sat. Excelsior 7 M. Mk. 4.90		Bettcatun 6 Mt. Mk. 2.40

Unübertroffen!
A. Mayer's
Parfettboden- und
Linoleum-Wichse
weiß und gelb in Büchsen von
1/2 1 2 Kilo

80 s. M. 1.50 M. 2.80 incl. Büchse
nur echt mit
Stuttgarter Marktpapier-Stilette
zu haben bei:
Carl Wilhelm Bott.

Doering's
Eulen-
Seife



bleibt allzeit die beste!
40 Pfg. per Stück.

Dr. Nittinger's Campherseife
ges. geschützt unter Nr. 20 453.
Bestes Toilettemittel.

Arztlich empfohlen wegen ihrer vorzüg-
lichen Wirkung auf Haut und Nerven.
Nur ächt mit neben-
stehender Schutzmarke.



Laurus camphora.

Bildschön!

ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht
rosigen, jugendfrischen Aussehen, reiner, sammet
weicher Haut und blendend schönem Teint.
Alles dies erzeugt:

Radebeuler Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
Schutzmarke: Steckenpferd.

à Stück 50 Pfg. bei: **Fr. Schmelze,**
C Drebingen, Hofapotheker Dr.
Metzger und Anton Heinen in
Pforzheim.

Große Ersparnis im Haushalt erzielt man mit
MAGGI'S GEMÜSE- u. KRAFT-
Suppen à 10 Pfg.
in Würfel

für 2 Teller nahrhafter, wohlschmeckender Suppe. Stets vorrätig in den ver-
schiedensten Sorten bei
Carl Aberle sr.

Dr. Detters
Pudding-Pulver
Vanillin-Zucker

à 10 Pfg. Millionenfach bewährte
Rezepte gratis von den besten
Geschäften.

Ratten,
Mäuse, tötet „Aderton“ schnell u. sicher.
Ohne Giftschien erhältlich per Packet
30 u. 60 Pfg. **Hof-Apothek.**

Letzte grossartige Neuheit D. R. Pat. A.

ist das Sicherheitsrasirmesser „Volksfreund“, die
bisherigen Uebelstände bei Sicherheitsrasirmessern fallen
bei meinem „Volksfreund“ gänzlich fort, doppelter
Schutz, ein Verletzen ganz ausgeschlossen, jeder
Ungelübte kann sich sofort ohne Gefahr
in 2 Minuten rasiren. Preis 3 Mark franco
gegen Nachnahme. 14 Tage zur Probe! 2 Jahre
Garantie! Zurücknahme wenn nicht gefällt
oder Umtausch. Ebenso versende Rasirmesser
ohne Schutzvorrichtung alles aus bestem Silber-
stahl unter 2jähriger Garantie. 35 verschiedene
Muster von 1,50 bis 8 Mark per Stück, zu jedem
Bart passend. Die weltbekannte Haarmaschine
„Volksfreund“ für jede Familie zu
Selbstschneiden nur noch Mark 4,60,
Porto extra; alles 14 Tage zur Probe!
2 Jahre Garantie, versendet die
Stahlwarenfabrik von

Friedrich Wilhelm Engels
Nümmen-Gräfrath bei Solingen 935
Grossen illustrierten Katalog mit 1800 Ab-
bildungen und vielen Neuheiten versende an Jedermann umsonst
und portofrei. Vertreter an allen Orten gesucht.




Streng reelle und billige Bezugsquelle!
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannensfedern, Schwannendunen u.
alle anderen Sorten Bettfedern und Dunen. Reueheit
und beste Reinigung garantiert! Gute preisw. Bett-
federn à Bund für 0,80; 1 A; 1,40. Prima Halb-
dunen 1,40; 1,80. Polsterfedern: halbweiß 2, weiß
2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwannensfedern 3; 3,50;
4; 5. Echt ärmelische Gänsedunen 2,50; 3. Polster-
dunen 3; 4; 5 A. Jedes Stück, Quantum solltet
gegen Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!

Pecher & Co. in Herford F. Nr. 1455
in Wehlfalen.

Proben und Preislisten, auch über Bettstoffe
u. fertige Betten kostenfrei. Angabe der Preislisten
für Federnproben erwidert!